

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung (RTgG) am 14. November 2017

Fünf Anwesende (+ 2 entschuldigt), Moderation: Thomas M., Protokoll: Susanne T.

Tagesordnung:

1. Aktuelles aus Moabiter Häusern
2. Veranstaltung zum Zweckentfremdungsverbot – Vorbereitung – Wer macht was?
3. Verschiedenes, Termine

1) Berichte aus Häusern

Lübecker Straße 43

Hier hat das Bezirksamt offenbar den Rückbau abgenommen (Info von der Mieterberatung). Mieter berichtet, dass aber nicht zurückgebaut worden sei, die Duschtassen z.B. nur abgedeckt worden seien. Rest der Einbauten (Toiletten, Küchen) seien im Keller gelagert worden. Vermutlich solle als möblierte Wohnung vermietet werden. Letzte Woche Donnerstag hat der rbb gedreht (nicht mehr im Archiv der Abendschau, aber hier: <https://twitter.com/rbbabendschau/status/933807974576984064>).

Wiciefstraße 11

Mieter berichtet, dass die Höfe saniert werden sollen, der Beton im ersten Hof sei bröselig, die Keller feucht, aber das Wasser käme von unten. Der zweite Hof sei grün aber nicht zugänglich, er solle wohl komplett versiegelt werden. Mieter sieht Gefahr der möglichen Anlage von Parkplätzen, da theoretisch die Durchfahrt genutzt werden könne. Haus liegt im Milieuschutzgebiet. Mieter wird geraten ein undichtes Rohr im Keller zu melden. Mieter bittet, dass wir uns erkundigen, ob Versiegelung oder neue Parkplätze genehmigt werden müssen, welche Kriterien gelten, z.B. wenn sie vermietet werden.

2) Veranstaltung zum Zweckentfremdungsverbot – Vorbereitung – Wer macht was?

Geplanter Ablauf (leicht geändert vom Okt. Protokoll):

- verständliche kurze Information über das ZwVbG (Fewo/Leerstand) und die Gesetzesnovelle (Rainer B.)
- Erfahrungen aus der politischen und Verwaltungs-Praxis mit der Umsetzung des ZwVbG (Stadträtin Dr. Sandra Obermeyer)
- Diskussion: kurze Berichte/Erfahrungen von Mietern - nur Stichpunkte, keine langen Ausführungen (Sammlung auf Karten: bereits gemeldete Fälle / neue Fälle)
- Wie gehen andere Städte damit um? (Eva S.)
- Wie müsste der Vollzug und das Gesetz geändert werden? – (alle)
- Moderation: Susanne T. und Eva S.

Flyer liegen vor: 25 A4 (farbig) für Schaufenster, ca. 400 A5 (schwarz-weiß) zum Auslegen und Aushängen. Stadtteilkoordination hat heute 30 Euro für Kopien und 350 Euro für Filmaufnahmen genehmigt. Flyer werden mit Logo der Stadtteilkoordination auf farbigem Papier nachkopiert.

Arbeitsaufträge:

- Vorbereitung von Tafeln, Karteikarten, Stiften, Getränke (Susanne)
- Auswertung Crowd Map und BVV-Anfrage zu Leerstand auf Karteikarten und als Liste zum Verteilen in Briefkästen oder Haustüren (Susanne)
- Nachkopieren der Flyer (Susanne)
- Verteilen (alle, Eva, Laszlo), Werbung Facebook, Internet, Mailingliste (Rainer, Susanne)

Kurze Diskussion über den Radiospot von Airbnb: zynisch, professionell. Wir entscheiden, damit nichts zu machen.

Leerstands-anfrage BVV – Nachrecherche: Die seit dem Tod der jeweiligen Mieter ein oder mehrere Jahre leerstehenden Wohnungen in der Turmstraße 66 und der Sickingenstraße 76A sind wieder vermietet. Noch recherchiert werden muss: **Dreysestraße 12 + Thomasiusstraße 15:** Susanne T. // **Bughagenstraße 9 + Turmstraße 62:** Eva S.

3) Verschiedenes und Termine

Verschiedene BVV-Anträge/Anfragen als **Nachgang zu der Anfrage wegen Leerstand**, zur **Calvinstraße 21:** 1. Die Aufforderung das Haus in treuhänderische Verwaltung zu nehmen und die Wohnbarkeit der leeren Wohnungen wieder herzustellen: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik->

[und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8403](https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8403)

2. Kleine Anfrage zu der Beurteilung Zweckentfremdung oder nicht, zu den getroffenen Maßnahmen um den Eigentümer zur Wiedervermietung zu bewegen, zur Leerstandsgenehmigung:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/ka020.asp?KALFDNR=2779>

Perleberger Straße 50: Aufforderung der treuhänderischen Verwaltung und Ersatzvornahme:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8406>

Rainer B. berichtet, dass der tatsächliche **Bau der geplanten MUFs und Containerdörfer** nicht annähernd den angekündigten Zahlen entspricht. Er ist auf der Suche nach exakten Zahlen. *Nachtrag:* Artikel dazu ist am 1.12. im nd erschienen: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1071894.asylpolitik-in-berlin-schnellbau-im-schnecken-tempo.html>

„Am 23. Februar 2016 fiel - noch unter dem rot-schwarzen Vorgängersenaat - der Beschluss, »unverzüglich« 30 Standorte für sogenannte Containerdörfer auszuweisen und für mindestens 15 000 Menschen bezugsfertig zu machen. Darüber hinaus sollten an 60 Standorten Modularbauten als Unterkünfte für Flüchtlinge (MUF) für bis zu 30 000 Menschen errichtet werden. Bereits bis Ende 2016 sollten MUF für 19 000 Bewohner bezugsfertig sein. ... Von den beschlossenen 30 Container-Standorten mit 15 000 Plätzen waren bis Mitte November lediglich zehn mit insgesamt 3000 Plätzen bezogen, sieben weitere mit 2300 Plätzen sind im Bau oder in der Planung. Bei den Modularbauten wird es auch in naher Zukunft nur tröpfeln. Fünf weitere sollen im kommenden Jahr dazukommen, sechs weitere 2019 und in den beiden folgenden Jahren insgesamt drei. Weitere befinden sich in Planung und eine weitere Tranche von 30 Modularbauten ist laut LAF »noch nicht terminiert«.“

Außerdem wurde ein BVV-Beschluss erwähnt, der eine 1/2-jährliche Berichterstattung über Milieuschutzgebiete, Vorkaufsrecht o.ä. (?) vorsieht. Wurde aktuell nicht gefunden.

Der nächste RTgG

wird am Dienstag, 12. Dezember 2017, um 19 Uhr in der Kontaktstelle PflegeEngagement in der Lübecker Straße 19 stattfinden.